

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 48

Rubrik: Bridge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIDGE

Zuschriften sind an die Redaktion des Blattes zu richten; sie sollen mit dem Vermerk «Bridge-Ecke» versehen sein.

Der «Asking bid» (Fortsetzung). Chicane in einer Nebenfarbe wird nur durch deren Ansage gezeigt. Hingegen wird eine Chicane nicht als As gezählt, wenn man mit 4 oder 5 Ohne Trumpf antwortet. 4 Ohne Trumpf bedeutet also entweder single oder König der gefragten Farbe mit 2 Assen in den Nebenfarben oder aber das As der gefragten Farbe plus ein Nebenas. Der Fragende muß aus seiner Karte ersehen, welches von beiden zutrifft. Ist er im Zweifel, so kann er einen zweiten «Asking bid» machen.

Wann macht man einen «Asking bid»? Eine Frageansage soll erst dann gemacht werden, wenn man sieht, daß die verengten Blätter in der Schlemminzone sind, d. h. wenn genügend Farbkontrollen da sind, um schnelle Abgabe eines Fallers zu verhindern.

Beispiel: West hat:

♦ A, B × × × ♠ K, D, B ♦ A × × × ♣ ×
und eröffnet mit 1 Pik. Ost springt auf 3 Pik. Ein Schlemm ist deshalb noch keineswegs sicher, aber im Bereich der Möglichkeit. Ost hat:

♦ D, 10 × × ♠ A × × × ♦ K × ♣ A × ×
West macht daher einen «Asking bid» mit 4 Karo. Ost antwortet 4 Ohne Trumpf, muß deshalb Herz As und Karo single. West kann somit ohne weiteres 6 Pik ansetzen.

Wahl des Frageangebotes. Man muß sich zuerst entschließen, in welcher Farbe man einen «Asking bid» machen will.

1. Mit einem Grenzblatt soll man auf der Mande stehen bleiben können, falls der Partner abwinkt.
2. Mit einem starken Blatt, das im schlimmsten Falle auch noch 5 verträgt, soll man die Fragen so anordnen, daß man möglichst viel Information in wenig Biertrunden bekommt. Die möglichen Antworten müssen auf jeden Fall im voraus berücksichtigt werden.

Als erste Frageansage soll die Farbe gewählt werden, die die größte Information verspricht.

Beispiel:

West	Ost
♦ A, K × × × ×	♠ B, 10 × ×
♥ — — —	♥ × ×
♦ D, B, 10 × ×	♦ A, K ×
♣ A ×	♣ K × × ×

ZÜRCHER ILLUSTRIERTE

Richtige Reizung:

West	Ost
1 Pik	3 Pik
4 Treff	4 Karo
5 Karo	5 Ohne Trumpf
7 Pik	

Zuerst wird nach Treff gefragt. Durch 4 Karo zeigt Ost Treff König und Karo As. Jetzt macht West den zweiten «Asking bid» mit 5 Karo. Da er Karo As schon weiß, fragt er also nur nach der zweiten Kontrolle in Karo (As blank oder Karo König). Die bejahende Antwort heißt 5 Ohne Trumpf. Die ablehnende würde lauten 5 Pik.

Nachfolgende Frageansagen.

Beispiel:

Süd	Nord	Hier hat Süd zuerst nach Karo gefragt. Nachdem er weiß, daß Nord Sekundärdeckung in Karo und Herz As besitzt, wünscht er noch Auskunft über Treff. Nord kann	
1 Pik	3 Pik		
4 Karo	4 Herz		
5 Treff			

immer noch mit 5 Pik abwinken, wenn er weder den König noch ein single in Treff hat. Süd weiß auch bereits, daß Nord nur ein As hält, da er sonst 4 Ohne Trumpf und nicht 4 Herz genannt hätte.

Ein wichtiger Unterschied besteht zwischen der ersten und den nachfolgenden Frageansagen. Die erste bleibt auf neue, noch nicht genannte Farben beschränkt. Die folgenden können auch in den bereits gebotenen Farben geschehen, ausgenommen natürlich die Trumpffarbe.

Nachfolgendes und wiederholtes Fragegebot. Ist der zweite «Asking bid» in der gleichen Farbe gestellt, so ist dies ein wiederholtes Frageangebot.

Beispiel:

Süd	Nord	Nord hat mit 4 Herz «abgewunken», hat also weder Treff noch Chicane in Treff. Durch nochmaliges Fragen in Treff will Süd wissen, ob Nord vielleicht ein Treff single hält.	
1 Herz	3 Herz		
4 Treff	4 Herz		
5 Treff			

Nachfolgende Frageansagen.

1. Hat man auf die erste Frage «abgewunken», so antwortet man auf die zweite Frage so, als ob dies das erste Fragegebot wäre.

2. Hat man auf das erste Fragegebot eine positive Antwort gegeben, so denke man daran, daß eine positive Antwort bereits komplett Information über Erstrundenkontrolle in allen Farben gibt. In diesem Falle kann der Partner in der zweiten Frage nach Sekundärkontrolle (Zweitrundenkontrolle) fragen. Hat man diese Sekundärkontrolle, so antwortet man mit Ohne Trumpf auf billigstem Niveau. Hat man sie nicht, so sinkt man mit der Trumpffarbe ab.

Beispiel: West Ost

West	Ost
1 Pik	3 Pik
4 Treff	4 Karo
4 Herz	4 Ohne Trumpf

Ost hat folgende Hand:

♦ D, B × × × ♠ K × ♦ A D × ♣ K × × × ×

Mit 4 Karo hat Ost bereits mitgeteilt, daß er Treff König und Karo As hält. Süd weiß auch, daß Nord Herz As nicht haben kann, da sonst die Antwort 4 Ohne Trumpf statt 4 Karo gelautet hätte. Wenn also Süd trotzdem mit 4 Herz weiterfragt, so kann es sich nur darum handeln, zu wissen, ob Nord Herz König oder single Herz hält. Dies wird mit 4 Ohne Trumpf bejaht.

(Fortsetzung in nächster Nummer.)

Die Schweizerische Meisterschaft für Vierermannschaften.

Im Final hat, wie erwartet, das team Béguin Zürich den Vertreter der Westschweiz, Bridge-Club Chaux-de-Fonds gewonnen und zwar mit ca. 20 Matchpunkten. Die Zürcher waren im Final Gegner glatt überlegen. Noch vor den 5 oder 6 letzten Händen betrug ihr Vorsprung 45 Matchpunkte. Im Endspur konnte dann allerdings Chaux-de-Fonds seinen Rückstand beträchtlich reduzieren, da sich bei einem Mitglied der hiesigen Mannschaft plötzlich Ermüdungserscheinungen zeigten. Das eine der beiden Zürcher Paare, nämlich Béguin-Besse, ist so gut eingespielt, daß es unzweifelhaft als das zur Zeit stärkste schweizerische Bridgespieler-Paar zu betrachten ist.

Lösung zu Litzier-Aufgabe Nr. 41.

West	Ost
1 Treff	2 Karo
3 Treff	3 Karo
4 Karo	4 Ohne Trumpf
5 Ohne Trumpf	6 Treff
7 Treff	

West kann auf 7 gehen, weil er eine Sechserfarbe in Treff hält und mindestens 5 Karo bei Ost weiß.

Problem Nr. 16

Nord	West	Ost	Süd
♦ 3			♦ K, 10, 8, 7
♥ 4, 3	West	Ost	♥ 8, 7
♦ A, 9, 7			♦ 10
♣ B, 6			♣ 8
			♠ —
			♥ B, 10, 5
			♦ D, 8, 5
			♣ D, 9

Herz ist Trumpf. Süd spielt aus und darf nur einen Stich abgeben gegen jede Verteidigung. Wie hat er zu spielen?



D

als es so schöne
wollene Wäsche gibt!

«Bis jetzt habe ich mich immer geschenkt, wollene Wäsche zu tragen, ich dachte immer an die währschaftre Wollwäsche unserer Großmütter. Diese feinen, duftigen Yala-Hemdchen und -Höschen, und diese elegant geschnittenen Nachthemden und Unterröcke sind allerdings ganz anders als das, was ich mir bis jetzt unter wollener Wäsche vorstelle. Das ist die Wäsche, die ich gesucht habe.»

Yala-Tricotwäsche aus feinsten Wolle ist in den meisten guten Geschäften erhältlich.

Wer
Yala
trägt,
der weiß
warum

FABRIKANTEN: JAKOB LAIB & CO., AMRISWIL (THG.)